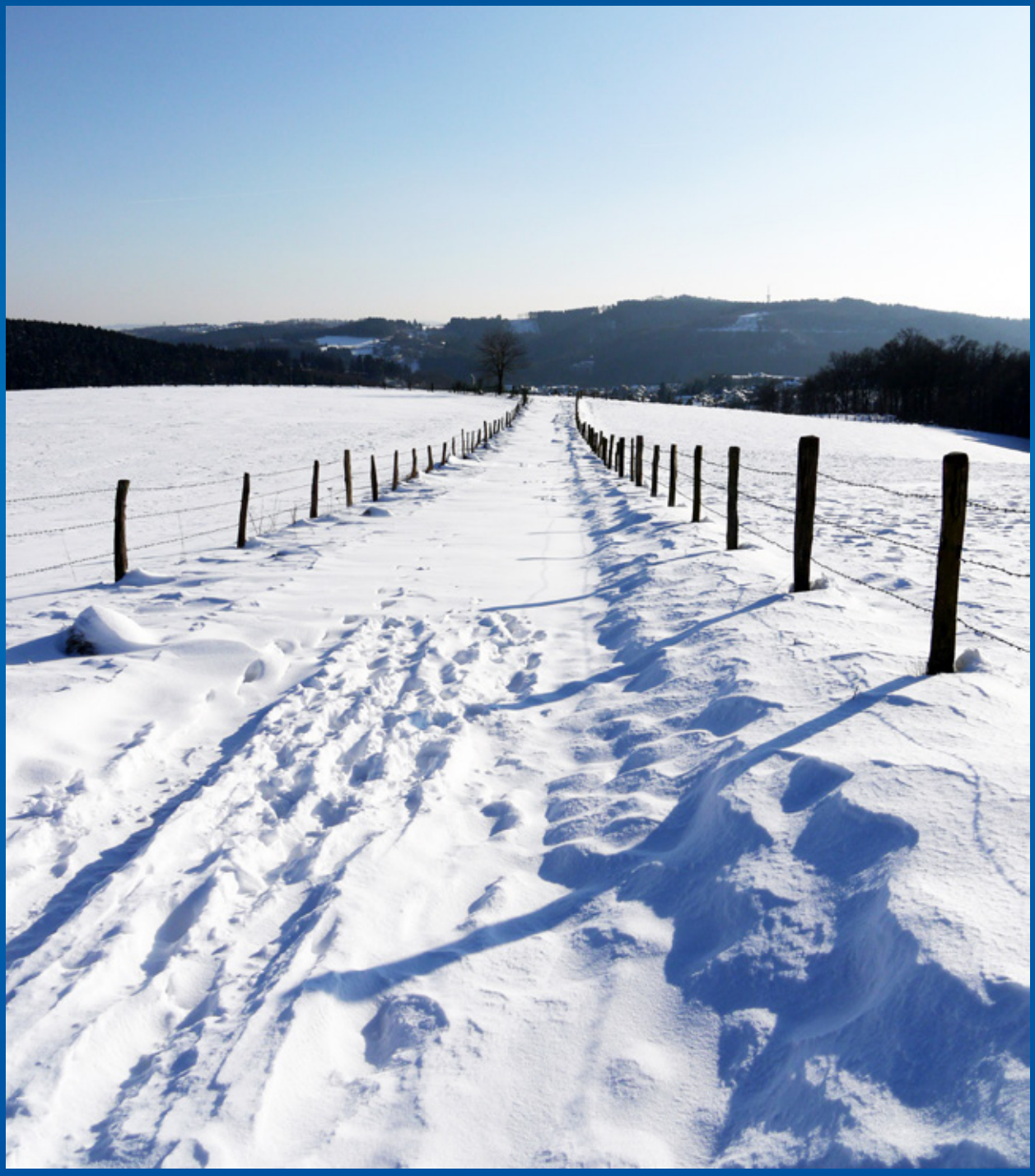
Flurschütz

www.morsbach.de

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach • 393 27. Februar 2021 • Nr. 3

scan » morsbach.de



Betreuungshaus
WAGNER AM KURPARK

Vollstationäre Pflege,
Kurzzeit- & Verhinderungspflege

Alzener Weg 11 • 51597 Morsbach • Tel. 02294 / 909650 • www.betreuungshaus.de

Leonardo da Vinci-Schule Morsbach: Karnevalsfeier der digitalen Art

Die siebenköpfige schulinterne „Karnevalsgesellschaft“ der Leonardo da Vinci-Schule Morsbach (KG Leo) hat sich in Zeiten der Corona-Pandemie Gedanken über eine alternative Form des Karnevalfeierns gemacht. Wie Kristina Schneider, Lehrerin an der Schule und Mitglied der KG Leo berichtet, ist dabei ein Karnevalsprojekt entstanden, das sich im wahrsten Sinne des Wortes „sehen lassen“ konnte.

Bereits im August 2020, erläutert Kristina Schneider, hat der Präsident des Kölner Karnevals Christoph Kuckelkorn gesagt: „Wenn wir Karneval feiern wollen, sind wir dieses Mal eben mit anderen Voraussetzungen konfrontiert – und werden eben einen anderen Karneval feiern müssen. Karneval absagen ist ja wie Weihnachten absagen! Man kann vielleicht einzelne Weihnachtsmärkte absagen, aber doch nicht das Fest. Genauso ist das mit dem Karneval. Man kann Veranstaltungsformate in Frage stellen – aber nicht den Karneval.“

Seit vielen Jahren nimmt die Leonardo da Vinci-Schule am Morsbacher Rosenmontagszug teil. Fotos davon wurden auch in dem aktuellen Karnevalsvideo gezeigt. Archivfoto: C. Buchen

Die Karnevalisten an der Leonardo da Vinci-Schule stimmten dieser Aussage zu und waren sich schnell einig, dass nicht so einfach auf die große, traditionelle Karnevalssitzung an Weiberfastnacht verzichten werden sollte. „Diese schulische Großveranstaltung, an der seit Jahren der jeweils amtierende Morsbacher Prinz mit seinem Gefolge sowie die verschiedenen Tanzgruppen und Gesellschaften aus dem oberbergischen Südkreis aktiv teilnehmen, durfte auch dieses Jahr nicht so einfach ausfallen“, betont Kristina Schneider.

Aus diesem Grund plante die KG Leo einen alternativen „Sitzungskarneval“, zu dem die karnevalistischen Stammgäste per Videobotschaften in die einzelnen Klassenzimmer eingeladen werden sollten. Bereits im Herbst 2020 wurden die entsprechenden oberbergischen Vereine und Karnevalsgesellschaften angeschrieben mit der Bitte, kurze Videos mit einer kleinen Grußbotschaft, Tänzen und anderen Aktionen an die Schule zu schicken. Diese Kurzvideos wurden dann zu einem karnevalistischen Film zusammengeschnitten, der dann an Weiberfastnacht 2021 den Schülerinnen und Schülern in ihren Klassen gezeigt werden sollte.

Zum Titelbild: Morsbach hat im Februar doch nochmal einen Winter mit Schnee, frostigen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein erlebt. Das Foto zeigt den Wanderweg von Ortseifen nach Morsbach im Schnee. Jetzt steht aber bald der Frühling vor der Tür. Foto: C. Buchen

Durch den Distanzunterricht der Corona-Schutzverordnung war das aber leider so nicht möglich. Trotz aller widrigen Umstände hat die KG Leo es letztendlich doch geschafft, aus dem zur Verfügung gestellten Videomaterial einen Film zusammenzuschneiden. Darin hat die Karnevalsgesellschaft Morsbach einen digitalen Auftritt mit der Kindergarde, der Garde Blau-Weiß, der Funkengarde sowie dem amtierenden Prinzen Stefan II. aus dem Hause Hombach. Auch der Morsbacher Bürgermeister Jörg Bukowski richtete ein persönliches Grußwort an die Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus freute sich die KG Leo, dass durch private Kontakte zwei Kölner Bands, die bekannten Paveier und Lupo, an der digitalen Sitzung teilnahmen und die Schülerinnen und Schüler aus der Ferne grüßten.

Zwei kurze Lehrerbeiträge ermöglichten den Kindern darüber hinaus einen Einblick ins Homeoffice ihrer Lehrerinnen. Ein Fotorückblick auf die Auftritte der Schule an den Morsbacher Rosenmontagszügen, an denen die Schule seit der Session 2012/13 regelmäßig mit ca. 35 Personen teilnimmt, sowie auf die traditionellen Weiberfastnachtsitzungen der Schule in der Kulturstätte rundete den Karnevalsfilm ab. Der 25minütige Film wurde an Weiberfastnacht auf der schulinternen Lernplattform „Logineo“ sowie auf der Schul-Hompage hochladen, und somit konnten sich alle Schülerinnen und Schülern das Werk zu Hause anschauen. **Christoph Buchen**

Großer Schritt zur besseren Digitalisierung des Unterrichts

Förderverein übergibt modernste Schultafel mit Touch-Monitor

Die Leonardo da Vinci-Schule in Morsbach ist stolz auf die modernste Technik, die sie jetzt ihren rund 380 Schülerinnen und Schülern für einen digitalen Unterricht anbieten kann. Gerade sind fünf neue interaktive Schultafeln mit Touch-Monitor hinzugekommen. Vier wurden über den Digitalpakt der Bundesregierung bewilligt und den fünften im Wert von rund 6.000 Euro hat der Förderverein der Schule finanziert.

Bei der Übergabe der neuen interaktiven Schultafeln mit Touch-Monitor (v.r.): Michael Dietershagen (Didaktischer Leiter), Jürgen Greis (Schulleiter), Christiane Schlechtriem (1. Vorsitzende Förderverein) und Jürgen Schmitz (2. Vorsitzender). Foto: C. Buchen

Schulleiter Jürgen Greis freute sich, als Christiane Schlechtriem, Vorsitzende des Fördervereins der Leonardo da Vinci-Schule Morsbach, und ihr Stellvertreter Jürgen Schmidt kürzlich die neue Tafel der Schule zur Verfügung stellten und diese gemeinsam mit dem Didaktischen Leiter Michael Dietershagen auch sofort ausprobierten.

„Über den Riesen-Monitor und den eingebauten PC können sich beispielsweise Schüler und Lehrkräfte mit ihren Geräten einloggen und die Lerninhalte für die gesamte Klasse großformatig projizieren und bearbeiten“ erläuterte Michael Dietershagen eine der möglichen Funktionen der digitalen Schultafeln.

Dietershagen betonte weiter, dass dieses neue Unterrichtsmedium deutlich mehr ist, als nur eine digitale Schultafel der bisherigen Generation. Mit dem neuen Gerät und seiner speziellen Software kann die modernste Bildschirmspiegelung von Laptops, Tablets und Smartphone umgesetzt werden.

Über den 86 Zoll-Monitor mit einer Diagonale von etwas mehr als zwei Metern kann per Touchfunktion sowohl die installierte spezielle Lernsoftware, als auch das Internet aufgerufen werden. Und auf dem integrierten PC können Lernergebnisse und handschriftlich produzierte Schrift- und Zahlensätze sowie Zeichnungen gespeichert und wiedergegeben werden.

„Das alles kann aber nur funktionieren, wenn ein stabiles WLAN-Netz für das Internet vorhanden ist. Momentan wird im Rahmen des umfangreichen Umbaus des Schulzentrums das gesamte Intranet im Gebäude durch neue Glasfaserkabel beschleunigt, bis in jeden einzelnen Klassenraum hinein“, berichtete Schulleiter Jürgen Greis.

Er listete die bisherigen und künftigen digitalen Techniken an der Schule auf. Dazu zählen die 19 interaktiven Tafeln der bisherigen Generation, die sich schon seit einiger Zeit in jeder Stammklasse befinden. Hinzu kommen in Kürze zwei Klassensätze (zusammen 40 Stück) Tabletcomputer, sogenannte iPads, ein 3D-Drucker, Messgeräte und die dazu gehörige Lernsoftware für den naturwissenschaftlichen Unterricht sowie mehrere digitale Mikroskope.

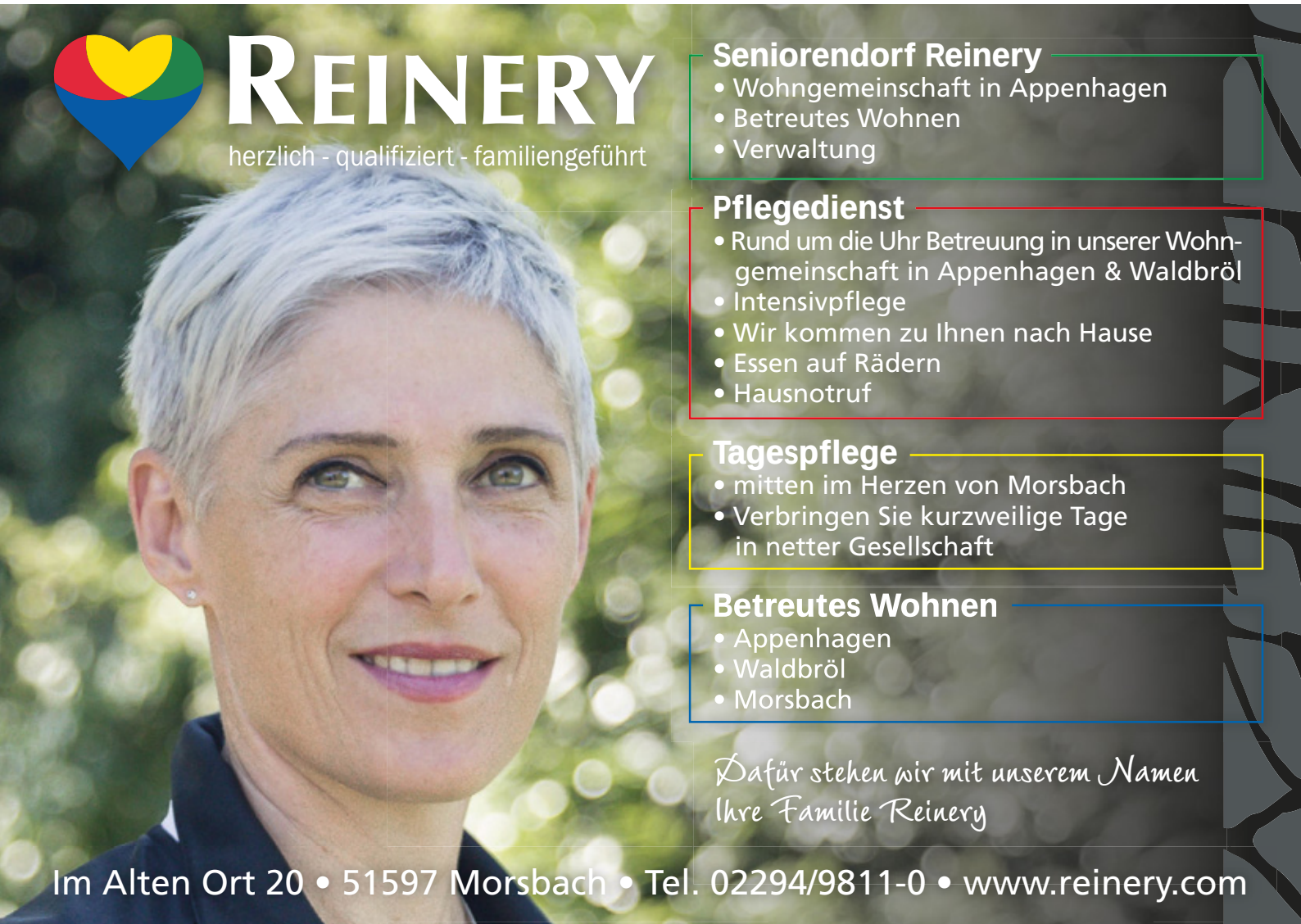
Schulleiter Jürgen Greis bedankte sich beim Förderverein für die großzügige Spende der interaktiven Tafel mit Touch-Monitor und ließ auch nicht unerwähnt, dass der Schulträger bisher für eine hervorragende Ausstattung der Schule gesorgt hat.

Greis stellte abschließend fest: „Die neuen Geräte stellen eine deutliche Ergänzung und Verbesserung des digitalen Unterrichts an unserer Schule dar, und wir sind damit weiter, als manche andere Schule.“ **Christoph Buchen**

Morsbacher Wochenmarkt startet neu

Am Mittwoch, dem **17.03.2021**, ist es soweit: auf dem Milly-la-Forêt-Platz vor dem Rathaus in Morsbach wird wieder ein Wochenmarkt stattfinden. In der Zeit von 8.00 bis 14.30 Uhr werden Morsbacher Bürgerinnen und Bürger und alle, die gerne frische regionale Produkte erstehen möchten, auf dem neuen Wochenmarkt fündig. Jeden Mittwoch werden die Händler, die ihre regionalen Waren anbieten, auf dem Rathausplatz präsent sein. Nachdem der Wochenmarkt in Holpe (immer montags von 11.00 bis 12.30 Uhr ab dem 22.03.2021) mittlerweile fest etabliert ist und nicht nur von Holper Einwohnerinnen und Einwohnern rege besucht wird, konnten die Organisatoren auch für Morsbach wieder einen Wochenmarkt ins Leben rufen. Angeboten werden frisches Obst und Gemüse, Blumen, Fisch, Eier, Käsespezialitäten, Currywurst und vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie am **17.03.2021** auf dem Rathausplatz vorbei.

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com



Bürgerbus Morsbach e.V. fährt zum Impftermin nach Gummersbach

Auch die ehrenamtliche Gemeinschaft des Bürgerbus Morsbach e.V. hat sich bereit erklärt, die über 80 Jährigen zum Impfen nach Gummersbach zu fahren. Hierbei ist bitte Folgendes zu berücksichtigen: **Es können leider nur Fahrten am Nachmittag angeboten werden.** Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen mit geringem Einkommen. Die Personen teilen unter der Telefonnummer 02294/7162, Klaus Krebber, Geschäftsführer des Bürgerbus Morsbach e.V. ihren 1. und 2. Impftermin, Anschrift und Telefonnummer mit, sobald dieser bekannt ist und der Termin wird vermerkt. Der Bürgerbus wird versuchen, die Fahrten entsprechend zusammenzustellen und zu koordinieren. Selbstverständlich erhalten alle auch schnell eine Rückmeldung. Es können maximal 4 Personen im Bus mitgenommen werden. Sollten Sie eine Begleitperson benötigen, müssen Sie diese mit angeben. Der Bürgerbus selber kann leider keine Begleitung anbieten. Eine verbindliche Zusage, dass alle Anfragen auch wirklich erfüllt werden können, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben werden, da es nur beschränkte Kapazitäten gibt. Hierfür bittet der Bürgerbus jetzt schon um Verständnis.

Die Fahrt zum Impfzentrum wird kostenlos als Service des Bürgerbus Morsbach e.V. angeboten.

Nachhaltige Modernisierung der Sportanlage Holpe

Die SpVgg. Holpe-Steimelhagen plant in diesem Jahr eine nachhaltige Modernisierung der Sportanlage in Holpe im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ des Landes NRW. Das vorgesehene Projekt beinhaltet die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Betrieb, inklusive Erneuerung der Elektroschaltzentrale, die Installation einer Photovoltaikanlage zur Energiegewinnung auf einer der Dachflächen des Geländes sowie den Umbau der sanitären Anlagen zur Barrierefreiheit und die Einrichtung von Duschmöglichkeiten.

Ziel dabei ist es, die Sportanlage möglichst attraktiv und auf dem neusten Stand zu halten, um so den Spiel- und Trainingsbetrieb sowie den Schulsport auf lange Sicht gewährleisten zu können. Des Weiteren wird hierdurch sichergestellt, dass der Mitgliederbestand erhalten bleibt und auch das Interesse von potentiellen Neumitgliedern aller Altersklassen geweckt wird. Zur Teilfinanzierung der geplanten Maßnahmen wurde über das Crowdfunding-Portal „Viele schaffen mehr“ der Volksbank Oberberg eG ein Projekt ins Leben gerufen, mit dem Ziel, innerhalb von 3 Monaten mindestens 8.000 Euro über Spenden zu sammeln. Mit Auslauf der Spendenaktion am 31.12.2020 konnte eine Gesamtsumme von rund 8.500 Euro erreicht werden. Die Verantwortlichen der SpVgg. Holpe-Steimelhagen sind von der großen Spendenbereitschaft überwältigt und bedanken sich an dieser Stelle nochmal herzlich bei allen Sponsoren, Spielern, Fans und Freunden für die Unterstützung. Ein großes Dankeschön gebührt selbstverständlich auch der Volksbank Oberberg eG, die den Vereinen in der Region mit dieser Spendenplattform eine Möglichkeit gibt, solch hohe Spendensummen zu erzielen. In den kommenden Wochen werden durch den Verein weitere Informationen zur konkreten Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Laufe dieses Jahres bekannt gegeben.

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Der Trägerverein Gertrudisheim Morsbach e.V. informiert

Im vergangenen Jahr hat sich ein Verein gegründet, um das Pfarrheim in Morsbach, das Gertrudisheim, zu erhalten, da dieses durch die katholische Kirche selber für die Zukunft nicht mehr möglich erschien. Mit der katholischen Kirche wurde eine Nutzungsvereinbarung getroffen, womit es dem Trägerverein Gertrudisheim Morsbach erlaubt wird, das Gebäude zukünftig zu nutzen und u.a. zur Stärkung und Erhaltung des örtlichen Vereinslebens zu verwenden (Eigentümer bleibt die Kirche). Natürlich stellt sich ganz wesentlich die Frage, wie die laufende Unterhaltung und der Betrieb des Gertrudisheims zukünftig und langfristig finanziert werden kann. Hierfür wurde ein Mieter gesucht und gefunden, der dazu beitragen kann. Neben einem festen Mietverhältnis im Untergeschoss soll das Obergeschoss wie in der Vergangenheit durch Vereinsaktivitäten, aber auch private Feiern und andere Aktivitäten genutzt werden. Das Kreisjugendamt des Oberbergischen Kreises ist für die Versorgung der Kinder in Tagesbetreuungseinrichtungen zuständig und hatte den Bedarf an weiteren Kinderbetreuungsplätzen festgestellt. In gemeinsamen Gesprächen zwischen dem Kreisjugendamt des Oberbergischen Kreises, dem Deutschen Roten Kreuz Oberberg und dem Trägerverein Gertrudisheim Morsbach e.V. wurde dann eine Nutzung des Untergeschosses im Gertrudisheim ins Auge gefasst. Dazu soll das Untergeschoss grundlegend saniert und an die Anforderungen eines eingruppigen KiTa-Betriebs für Kinder bis zum Schuleintritt angepasst werden. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Schumacher Architekten aus Reichshof und dem Brandschutzsachverständigen Hans-Gerd Funke aus Morsbach wurde die Planung zum einen für den Umbau der Räumlichkeiten im Untergeschoss zu einer Kindertageseinrichtung sowie zum anderen für die umfangreiche Sanierung des Obergeschosses (Saal) nach dem Brandschaden aus dem Jahr 2018 weiterentwickelt. Auf der jetzt mit allen Beteiligten abgestimmten Planungsgrundlage wurde der Bauantrag noch vor Weihnachten gestellt. Die Bauarbeiten sollen bereits im März/April dieses Jahres starten. Auch wenn noch die Abstimmung mit der Versicherung und die Baugenehmigung ausstehen, sind alle Beteiligten guter Dinge, das anspruchsvolle Vorhaben zügig umsetzen zu können. Die vollständige Sanierung des Gesamtgebäudes (Dach, Brandschutz und Barrierefreiheit) wird bis ins Jahr 2022 andauern. Für die Umbaumaßnahmen zur Kindertageseinrichtung soll ein Investitionskostenzuschuss des Landes NRW und des Oberbergischen Kreises zur Errichtung weiterer Kindergartenplätze in Anspruch genommen werden. Eltern, die ihr/ihre Kind/er in der neu entstehenden Kindertagesstätte anmelden möchten, können das Elternportal „LITTLE BIRD“ des Oberbergischen Kreises *www.elternportal-obk.de* nutzen. Bitte rufen Sie dort zunächst die DRK-Kindertagesstätte „Schatzkiste“ in Morsbach-Lichtenberg auf und vermerken Sie die Anmeldung mit dem Hinweis: „Neue Kita Gertrudisheim Morsbach“. Ihre Anmeldung wird dann für die neue Einrichtung in Morsbach registriert.

Oberbergischer Kreis, Kreisjugendamt,
Trägerverein Gertrudisheim Morsbach e.V., DRK Oberberg

Baulückenkataster der Gemeinde Morsbach

Die 66 Ortschaften der Gemeinde Morsbach haben ihren Charme über die Jahre bewahrt. Auch das ist ein Grund, weshalb Bauflächen nur begrenzt zur Verfügung stehen. Im August 2019 wurde das Baulückenkataster der Gemeinde Morsbach veröffentlicht, damit interessierte Bürgerinnen und Bürger, Architekten, potenzielle Bauherren und Investoren Informationen über das zur Verfügung stehende Baulandpotenzial der Gemeinde Morsbach

finden können. Auf einer interaktiven Karte werden alle potenziell verfügbaren Baulücken im Gemeindegebiet dargestellt. In dem regelmäßig aktualisierten Kataster befinden sich aktuell über 50 vermittelbare Baulücken.

Während des vergangenen Jahres konnte eine rege Nutzung des Angebotes festgestellt werden. In dieser Zeit sind bereits einige Grundstücke erfolgreich vermittelt worden. Für Fragen rund um das Baulückenkataster steht Ihnen Uwe Hombach (02294/699268) zu den Servicezeiten des Rathauses zur Verfügung. Durch dieses Angebot der Gemeinde Morsbach entstehen Ihnen keine Kosten. Online-Information zu verfügbaren Baugrundstücken unter: *https://www.morsbach.de/bauluecken-2/*. Foto: K. Simon

Karneval für die Ohren - dem Virus zum Trotz

Die beliebten Karnevalspartys an den Standorten der BWO fielen dieses Jahr aus. Stattdessen bot ein Corona-konformes Alternativprogramm Karnevalistisches zum Schunkeln und Schmunzeln. Wo letztes Jahr zu dieser Zeit die Konfetti-Kanonen knallten und die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Denklingen der Weiberfastnachts-Party der BWO Behinderten Werkstätten Oberberg in Lichtenberg ein fulminantes Finale bescherte, herrschte in diesem Jahr Leere. Statt Jecken, die sich schunkelnd in den Armen lagen, standen Werkstattleiter Oliver Meinhold und Maike Karsten vom Begleitenden Dienst der BWO Behinderten Werkstätten Oberberg alleine im Speisesaal. Nur ein paar Luftschlangen zeugten davon, dass Weiberfastnacht war. Auch den Karnevalspartys, die sonst an den drei Standorten der BWO organisiert wurden, hat das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch ganz so kampflos, wie der leere Speisesaal auf den ersten Blick vermuten ließ, wurden die jecken Tage nicht der Pandemie überlassen. „Den Frohsinn wollten wir uns nicht nehmen lassen. Lichtblicke sind gerade jetzt so wichtig“, erklärte Maike Karsten, warum sie mit ihren Kollegen eine Corona-konforme Weiberfastnacht unter dem Motto „Maskenball im Coronazirkus“ organisiert hat. Und so schallte über die Hausanlage, aus der sonst der Pausengong zu hören ist, Karnevalshits durch die Flure und Gruppenräume. Den Mix hatte Mario Klein vom Pädagogischen Fachdienst auf CD gebrannt, die Moderation übernahm Thomas Löwen, Beschäftigter der BWO. Und auch die traditionelle Büttenrede von Mareike Leckebusch kam per Lautsprecher zu den Beschäftigten. „Schluss mit Trübsal und genervtem Gezeter. Wir weichen hier keinen Millimeter“, forderte sie und viele ihrer Kollegen hatten es sich tatsächlich nicht nehmen lassen, im Kostüm zu kommen. Statt auf der Tanzfläche, schunkelten die Beschäftigten einfach auf Abstand in den Gruppenräumen. Eine richtige Karnevalsparty, da war man sich einig, konnte der „Coronazirkus“ nicht ersetzen. Aber er hat für Frohsinn und Abwechslung in den schwierigen Zeiten der Pandemie gesorgt. Und Weiberfastnacht einfach zu übergehen? Das kam für die BWO Lichtenberg einfach nicht in Frage! Foto: BWO

Hausgeräte -Kundendienst und Verkauf für alle Fabrikate
Hausgeräte Kundendienst
Theo Becher
Inhaber Jörg Becher
Miele
AUTORISIERTER FACHHANDELS-KUNDENDIENST
Walzwerkstraße 4 · 57537 Wissen · Tel: 02742/71776
www.hausgeraete-becher.de

Gesucht: Ehrenamtliche Standesbeamte (m/w/d)

Den „Bund für's Leben“ zu schließen, ist ein besonderer Akt im Leben zweier Menschen, aber auch für diejenigen, die diesen Akt vollziehen - die Standesbeamten. Neben den hauptamtlichen Standesbeamten gibt es auch die Möglichkeit, Standesbeamte im Ehrenamt zu berufen. Diese können dann eigenständig Trauungen vollziehen. Was Sie für diese Aufgabe brauchen, ist Einfühlungsvermögen und die Freude am festlichen Akt der Eheschließung. Im Rahmen der Sanierung und Umbaumaßnahmen des ehemaligen Bahnhofempfangsgebäudes in Morsbach wurde der „alte Wartesaal“ hergerichtet, um für Trauungen einen einmaligen Rahmen zu bieten. Die dazugehörigen Räumlichkeiten mit einem Cafébereich und das zukünftig attraktive Außengelände laden dazu ein, mit seinen Gästen zu verweilen und angemessen zu feiern. Möglichkeiten der Bewirtung können u.a. auch mit dem gegenüberliegenden Restaurant abgesprochen werden. Ganz neue, besondere Möglichkeiten in unserer Gemeinde! Zur Durchführung von Eheschließungen oder Begründungen von Lebenspartnerschaften im neugestalteten Bahnhofsgebäude möchte die Gemeinde Morsbach ehrenamtliche Standesbeamte (m/w/d) einsetzen, um so auch mehr und vielleicht sogar außergewöhnliche Zeiten für Trauungen anbieten zu können. Die Eheschließungen im neuen Trauzimmer des ehemaligen Bahnhofempfangsgebäudes sollen künftig auch durch sog. ehrenamtliche Standesbeamte (m/w/d), die vom Bürgermeister zu Ehrenbeamten bei der Gemeinde Morsbach (gemäß den gesetzlichen Vorgaben des § 2 Personenstandgesetz (PStG)) ernannt werden, →

vorgenommen werden können. Die Ernennung zum Ehrenstandesbeamten erfordert neben einer mehrtägigen qualifizierten Schulung in der Akademie für Personenstandswesen in Bad-Salzschlirf, eine Einführungsmaßnahme im Standesamt der Gemeindeverwaltung Morsbach. Im Rahmen dieser Hospitation werden die personenrechtlichen Besonderheiten sowie verwaltungsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Der Aufgabenbereich der ehrenamtlichen Standesbeamten wird auf die Vornahme der Eheschließung beschränkt. Die notwendigen Vor- und Nacharbeiten werden weiterhin durch das Standesamt selber erledigt (Ansprechpartnerin wird hier Marita Schneider sein). Grundsätzlich ist neben dem Erhalt der Eignung im Sinne des § 2 Abs. 3 PStG -was für alle Standesbeamten gilt- auch die Bereitschaft zum regelmäßigen Besuch weiterer Fortbildungsveranstaltungen erforderlich. Sollten wir Ihr Interesse an diesem schönen Ehrenamt geweckt haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden. Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Susanne Hammer, als zuständige Fachbereichsleiterin (Telefon 02294/699-200, E-Mail: *susanne.hammer@gemeinde-morsbach.de*).

Sonderprogramm „Heimat“

Von Corona-Pandemie betroffene Vereine können Zuschuss bis zu 15.000 Euro erhalten

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat ein Sonderprogramm „Heimat“ zur Unterstützung von Vereinen und Verbänden während der Corona-Lage aufgelegt. Es wurde vom nordrhein-westfälischen Landtag am 30. April 2020 auf Antrag der Fraktionen von CDU und FDP mit breiter Mehrheit beschlossen. Da die Herausforderungen weiterhin bestehen, wurde die Laufzeit des Sonderprogramms bis Mitte 2021 verlängert. Die Anträge werden bei den Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen bearbeitet. Ministerin Ina Scharrenbach: „Gerade jetzt in der Krise zeigt sich die Stärke des Ehrenamts in Nordrhein-Westfalen. Es sind, nicht nur aber auch, die vielen Vereine, die ihre Strukturen nutzen, um Nachbarschaftshilfen, Einkäufe etc. zu organisieren. In Nordrhein-Westfalen engagieren sich rund sechs Millionen Menschen unentgeltlich und freiwillig für unser Gemeinwohl. Dieses Engagement findet vor Ort statt: im Stadtteil, in der Nachbarschaft, im Dorf. Nicht wenige Vereine kommen durch die Pandemie in Schwierigkeiten. Großveranstaltungen sind verboten, Einnahmen brechen weg, das klassische Vereinsleben ruht größtenteils. Gleichzeitig bleiben die Vereine auf Kosten sitzen, denn Vereinsheime müssen unterhalten werden, Mieten entrichtet und andere Fixkosten getragen werden. Genau da setzt das Sonderprogramm der Landesregierung an. Vereine oder Organisationen, denen aufgrund der Pandemie die Mittel zur Finanzierung laufender Kosten fehlen, können einen einmaligen Zuschuss in Höhe von bis zu 15.000 Euro beantragen.“ Die Unterstützung richtet sich nach dem tatsächlichen Bedarf. Anträge können bis zum **31. Juli 2021** online an die Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen gerichtet werden. Voraussetzung für die Gewährung der Sonderhilfe ist die Vermeidung eines durch die Corona-Pandemie verursachten Liquiditätsengpasses, der zu einer Existenzgefährdung in Form einer drohenden Zahlungsunfähigkeit führen könnte. Die existenzbedrohende wirtschaftliche Lage und/oder der finanzielle Engpass muss aufgrund des Wegfalls von Einnahmen und/oder nicht zu verhindernden Ausgaben durch die Corona-Pandemie eingetreten sein. Weitere Informationen finden Sie unter *www.mhkbg.nrw/themen/heimat/sonderprogramm-heimat*. Anträge können ausschließlich online gestellt werden.

Anzeigen im Flurschütz
Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Nachruf zum Tod von unserem Sänger

Ulrich Hombach

Der MGV “Eintracht“ Morsbach e.V. trauert um seinen Sänger Ulrich Hombach, der am 04.12.2020 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Uli, ein Urgestein der “Eintracht“, war seit 1948 aktives Mitglied. Singen war sein großes Hobby, was er im Jahre 2017 leider aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Seine Verbundenheit zur “Eintracht“ war so groß, dass er sogar seinen Hund „Flori“ als inaktives Mitglied bei der “Eintracht“ anmeldete. Die Leidenschaft Singen übertrug er auch auf seinen Sohn Andreas, der mehrere Jahre aktiver Sänger der “Eintracht“ war. In seiner aktiven Zeit hat Uli auch mehrere Jahrzehnte im Vorstand mitgewirkt. Von 1950 bis 1964 war Uli Notenwart und von 1964 bis 1978 Stimmensprecher im 1. Bass. Die Mitglieder des 1. Bass haben ihn für sein außerordentliches Engagement zum „Ehrenstimmensprecher“ ernannt. Uli hat sich nicht nur im Gesang, sondern auch bei allen anderen Aktivitäten für den Chor eingesetzt.
Der Männergesangverein verliert mit Uli einen guten Freund und Sänger. Wir gedenken seiner im stillen Gebet.

Morsbach im Dezember 2020
MGV “Eintracht“ Morsbach e. V.

Bioabfall im Winter

Alljährlich bereitet der Winter die gleichen Probleme - der Bioabfall friert in den Tonnen fest. Das hat dann zur Folge, dass die Biotonnen häufig nur zum Teil oder überhaupt nicht entleert werden können. Die Gründe für das Festfrieren des Bioabfalls liegen auf der Hand: da Bioabfälle oft sehr feucht sind, frieren sie naturgemäß eher fest als sonstige Abfälle, vor allem wenn Sie lose in die Tonne gegeben werden. Deshalb sollten feuchte Bioabfälle in Papier (am besten Küchen- oder Zeitungspapier) eingepackt oder Papiertüten verwendet werden. Die Feuchtigkeit wird dann aufgesaugt und das Festfrieren dadurch erschwert. Hilfreich ist auch eine Lage Karton oder geknülltes Zeitungspapier (keine Illustrierten) am Boden der Biotonne. Papier hat keine negative Auswirkung auf die Kompostqualität. Als weitere Maßnahme sollte die Biotonne in der kalten Jahreszeit nach Möglichkeit in der Garage oder einem anderen frostgeschützten Ort aufgestellt werden, zumindest in der Nacht vor dem Entleerungstag. Wenn die Tonne dann frühmorgens (bis spätestens 6.00 Uhr) zur Abfuhr bereitgestellt wird, erfolgt die Entleerung in der Regel, bevor der Bioabfall festfrieren kann. Ein weiteres Problem ergibt sich dadurch, dass die Müllgefäße gerade bei Frost sehr empfindlich sind gegen Beschädigungen. Wenn die Müllwerker also Mülltonnen mit festgefrorenem Inhalt mit Gewalt zu entleeren versuchen

hat dies zur Folge, dass die Kunststoffgefäße reißen. Da beschädigte Müllgefäße von keiner Seite gewollt sein können, ist dieses Problem nur zu lösen, wenn beide Seiten ihr Möglichstes tun. Wer keine Möglichkeit hat, die Biotonne geschützt unterzustellen, hilft der Müllabfuhr erheblich, wenn er den Inhalt der Tonne am Abfuhrtag mit einer Schaufel oder einem Spaten von der Tonnenwand löst, um so die Entleerung zu erleichtern. Weitere Informationen erhalten Sie von der BAV-Abfallberatung unter 0800 805 805 0 oder unter *www.bavweb.de*. Foto: BAV

Ansprechpartner der Freiwilligen Feuerwehr

Ansprechpartner:

Mathias Schneider Leiter der Feuerwehr	Tel. 0170-5 87 04 18
Thomas Harscheidt Löschzug Morsbach	Tel. 0171-4 28 03 41
Dirk Wittershagen Löschzug Lichtenberg	Tel. 0157-53 97 52 68
Frank Zielenbach Löschzug Wendershagen	Tel. 0170-7 35 57 94
Christian Stangier Löschzug Holpe	Tel. 0151-59 88 31 10

Alters- und Ehejubiläen im Monat März 2021

Wir gratulieren im Monat März zum Geburtstag:

Josef Kohlhas,
Herbertshagen zum 90. Geburtstag am 13. März 2021
Maria Scharrenbach,
Morsbach, zum 90. Geburtstag am 14. März 2021
Gertrud Schneider,
Morsbach, zum 90. Geburtstag am 20. März 2021
Margarete Schmidt,
Morsbach, zum 92. Geburtstag am 31. März 2021
Hans-Georg Abel,
Holpe, zum 93. Geburtstag am 05. März
Erika Leußler,
Rhein, zum 94. Geburtstag am 06. März 2021
Theresia Mack,
Morsbach, zum 94 .Geburtstag am 22. März 2021
Hildegard Zimmermann,
Morsbach, zum 95. Geburtstag am 02. März 2021
Erika Katzenbach,
Zinshardt, zum 95. Geburtstag am 11. März 2021
Karl Katzenbach,
Zinshardt, zum 96. Geburtstag am 27. März 2021

Wir gratulieren im Monat März zur Diamanthochzeit:

Ehel. Heinz Günter und Hiltrud Hombach,
Lichtenberg, am 26. März 2021

Veranstaltungskalender 2021

Weiterhin keine Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie liegen auch in der Gemeinde Morsbach die meisten kulturellen Veranstaltungen seit einiger Zeit brach. Auch der Veranstaltungskalender ist für 2021 nicht erschienen. Sollte eine Veranstaltung kurzfristig durchgeführt werden können, ist eine Vorankündigung/Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Morsbach (unter der Rubrik „Kalender“) möglich. Gerne können Sie für eine Veröffentlichung eine Email an *homepage@gemeinde-morsbach.de* senden.

Treffpunkt Sonnenschein

Och wat wor dat fröher schön ohne Corona...? Ob Helau, Alaaf oder Mueschbeech deheem! Karneval machte doch immer gute Laune mit Verkleiden und den schönen Feiern im Treffpunkt Sonnenschein! 2020 wurde im Treffpunkt Sonnenschein noch so schön mit dem Prinzenpaar und Gefolge gefeiert. Doch in diesem Jahr gibt es aufgrund von Corona leider nur „Karneval zohus“! Aber die Erinnerung bleibt und es wird auch ganz gewiss wieder werden!!!! Denn nur einmal im Jahr ist Altweiber und wir wünschen uns und hoffen, dass wir uns am 24. Februar 2022 dann alle wieder gesund im Treffpunkt Sonnenschein treffen mit „Mueschbeech deheem!“ VA: Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach - Tel.02294 699530 - Email: *morsbach@weitblickobk.de.* Foto: R. Kersjes

Sprechtag des Notars in Morsbach

Notar Dr. Paul Sebastian Hager (*info@notar-hager.de*) hält am ersten Mittwoch im Monat ab 10.00 Uhr einen Sprechtag im Rathaus der Gemeinde Morsbach ab. Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation ist eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer des Notariats Waldbröl, Kaiserstr. 28, 02291-4051 zwingend erforderlich. Bitte beachten Sie, dass das Betreten des Rathauses nur mit dem aktuell vorgeschriebenen Mund-Nase-Schutz möglich ist. Die nächsten Sprechtage finden im Jahr 2021 an folgenden Tagen statt: **03.03.2021, 07.04.2021, 05.05.2021, 02.06.2021, 07.07.2021, 04.08.2021, 01.09.2021, 06.10.2021, 03.11.2021, 01.12.2021.**

www. stangier-frisoere.de

„Leute, wie die Zeit vergeht...“ Das stand vor 10 Jahren im Flurschütz:

- Einzelhandelskonzept: Befragung
- Serie: Was macht eigentlich noch der Morsbacher Schauspieler Maik Solbach?
- Info-Veranstaltung „Energetisch sanieren“
- 25 Jahre Chorleiter Hubertus Schönauer beim MGV. „Edelweiß“ Alzen
- Der Verein Vermonie e.V. stellt sich vor.

Wenn Sie mal etwas nachlesen wollen: Alle 393 Flurschützausgaben seit dem 01.09.2001 finden Sie unter *www.morsbach.de*!

Blutspende

Der nächste Blutspendetermin findet statt am **5. März 2021** im Schulzentrum Morsbach, Hahner Str. 31 von 15.30 bis 19.30 Uhr. Die Blutspende findet unter den aktuell gültigen Hygienemaßnahmen statt. Die Kulturstätte darf nur mit dem aktuell vorgeschriebenen Mund-Nase-Schutz betreten werden. Bitte beachten Sie: Die Terminreservierung für die Blutspende in Morsbach findet online statt. Anmelden und informieren kann man sich über die Homepage des DRK-Blutspendedienst West *www.blutspende-dienst-west.de*.

Sitzungstermine

Folgende gemeindliche Gremien tagen im März in der Kulturstätte (Hahner Straße 31) in Morsbach:

Montag, 01.03.2021:18.00 Uhr: Schul- und Sozialausschuss
Dienstag, 02.03.2021:18.00 Uhr: Bauausschuss
Donnerstag, 04.03.2021: 18.00 Uhr: Umwelt- und E ntwicklungsausschuss
Montag, 08.03.2021: 18.00 Uhr: Haupt- und Finanzausschuss
Montag, 15.03.2021: 17.30 Uhr: Wahlprüfungsausschuss
Montag, 15.03.2021: 18.00 Uhr: Rat

Weitere Informationen unter
https://www.morsbach.de/rathaus-buergerservice/ratsinformationssystem-politik/

Das Wasserwerk der Gemeinde Morsbach informiert: Umstellung auf Ultraschallwasserzähler

Das Wasserwerk der Gemeinde Morsbach wird in diesem Jahr mit der Umstellung der derzeit eingesetzten herkömmlichen, mechanischen Hauswasserzähler auf moderne, digitale und über Funk auslesbare Ultraschallwasserzähler beginnen. Bis Ende 2023 soll der Austausch in allen Haushalten erfolgt sein.

Der Betriebsausschuss der Gemeinde Morsbach folgte mehrheitlich der innovativen Empfehlung der Betriebsleitung der Gemeindewerke und hat am 15.12.2020 die Einführung von modernen Ultraschallwasserzählern beschlossen.

Der Einsatz von Ultraschallwasserzählern mit Zählerfernauslesung stellt eine zukunftsorientierte, effektive und genauere Lösung des Zähler- und Verbrauchsmanagements dar. Die neue Art der Wasserzähler weist eine Vielzahl an Vorteilen auf, nicht nur für das Wasserwerk, sondern auch für Sie als Kunden:

- Leckagen und unnormale Verbräuche können besser und frühzeitiger erkannt werden.
- Ein großes übersichtliches Display ermöglicht dem Kunden eine gute Sichtkontrolle über den Verbrauch in m³, Durchfluss in m³/h, Datum / Uhrzeit, Leckage, Fehlermeldung, Batteriezustand oder sonstigen Alarm.
- Die Ultraschalltechnologie zeichnet sich durch ihre besondere Genauigkeit und Langlebigkeit aus. Es kommen keine beweglichen Teile (Flügelräder)/Teile mit hohem Verschleiß mehr zum Einsatz.
- Ultraschallzähler müssen nicht wie bisher alle 6 Jahre ausgetauscht werden, sondern können im Regelfall aufgrund der längeren Eichgültigkeit 12 Jahre eingebaut bleiben.
- Durch die Fernauslesung entfällt die jährliche Ablesekarte/ Online-Meldung. Auch der Zutritt zum Zähler bzw. die Mitteilung des Zählerstandes durch den Kunden ist in der Regel nicht mehr notwendig.
- Die Zähler werden jeweils stichtagsnah zum 31.12. eines Jahres ausgelesen, sodass Schätzungen entfallen.
- Über die Fernauslesung kann nur das Wasserwerk der Gemeinde Morsbach den Tages-Zählerstand abrufen – der Datenschutz ist gewährleistet. Die Datenprotokolle über einen größeren vergangenen Zeitraum sind nur mit Einverständnis des Kunden auslesbar.
- Die elektromagnetische Strahlungsbelastung durch Ultraschallwasserzähler ist deutlich geringer als durch andere Geräte im Haushalt. Zudem sind die Zähler in der Regel mit größerem Abstand zu den Hausbewohnern angebracht.

Weitere Informationen zu der Umstellung auf Ultraschallwasserzähler finden Sie auf Homepage der Gemeinde Morsbach (*www.morsbach.de*).

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Yvonne Hüsch (*yvonne.huesch@gemeinde-morsbach.de*, 02294/699-400)

Aktuelle Darstellung des Bürgermeisters zum Breitbandausbau in der Gemeinde Morsbach

Aufgrund einer Anfrage eines Fernsehredakteurs zur schlechten Internetanbindung der Ortschaft Überholz gibt Bürgermeister Jörg Bukowski folgende Erklärung als Antwort:

„Die Darstellung der Bevölkerung im Ortsteil Überholz kann ich mir vorstellen bzw. kenne ich, da ich viele Reaktionen auch selber von dort bekommen habe. Und ich kann nachvollziehen, dass man sehr unzufrieden ist mit der aktuellen Situation. Aber glauben Sie mir, das bin ich auch! Es ist aber nicht so, dass die Gemeinde hier nichts tut.

Im Gegenteil, unserer Bemühungen sind groß, auch Überholz, wie weitere kleine Ortschaften unserer Gemeinde, ans schnelle Internet anzuschließen. Da die Verkabelung sehr aufwendig ist, haben wir u.a. auch eine (eigene) Richtfunklösung untersucht, die aber extrem aufwendig, teuer und auch nicht förderfähig ist. Grundsätzlich hat jeder Einzelne die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Satelliten-Empfang Verbesserungen zu schaffen. Es ist bekannt, dass es Lösungen gibt, wie z.B. Hybrid-Angebote der Telekommunikationsunternehmen, die auch funktionieren. Natürlich erreiche ich damit nicht die heutzutage gewünschten (und für HomeOffice oder HomeSchooling erforderlichen) →

Bandbreiten, daher ist nach wie vor der Ausbau nach dem neuesten Stand der Technik und förderfähig mittels Erdverkabelung von Glasfaser, die bis ins Haus geführt werden kann (sogenannte FTTB), geplant. Die Förderverfahren haben aber hier und da ihre Tücken, was bereits in der Vergangenheit bei uns dazu geführt hat, dass ein Förderantrag zurückgezogen werden musste. Andererseits beträgt die Förderung für die Gemeinde Morsbach „nur“ 90 %. Im vergangenen Jahr hatten wir eine Ausschreibung durchgeführt, wo wir von Ausbaukosten in den sogenannten weißen Flecken (Unterversorgung mit < 30 Mbit/s) i.H.v. 3,8 Mio. EUR ausgegangen sind, was einem Eigenanteil von 380 TEUR entspricht. Die weißen Flecken umfassen etwa 500-600 Haushalte (Adressen), was einem Anteil von etwas mehr als 10 % der Haushalte in der Gemeinde Morsbach entspricht. Leider bekamen wir bei der Ausschreibung nur ein Angebot, das aber um fast 2 Mio. EUR höher ausfiel und somit zu einem Eigenanteil von über 550 TEUR geführt hätte. Erschwerend und entscheidend kam hinzu, dass der Ausbau, also die tatsächliche Umsetzung des Projektes, frühestens in 2022 beginnend in Aussicht gestellt wurde und von einem Ausbauzeitraum insgesamt von 48 Monaten die Rede war. Diese Konditionen waren uns, der Mehrheit der Politik im Gemeinderat, nicht gut genug, vor allem zu langsam, so dass entschieden wurde, nun möglichst selber tätig zu werden, da man hier wohl von einem „Marktversagen“ sprechen kann.

In Deutschland regelt das Telekommunikationsgesetz, dass die Versorgung durch eingetragene Telekommunikationsunternehmen (TKU) erfolgt! Und dies im Übrigen „technikneutral“, was bedeutet, dass immer auch Funklösungen ausreichend sind. (Dies haben wir erlebt bei der Entwicklung eines Neubaugebietes, wo sich der Netzbetreiber zunächst geweigert hat, den kabelgebundenen Ausbau zu vollziehen. Dies geschah letztlich nur aufgrund einer Kostenübernahmeerklärung des Projektentwicklers). Das „Marktversagen“ sorgt dafür, dass es Fördergelder des Bundes und des Landes gibt, die eine „Wirtschaftlichkeitslücke“ der Unternehmen abdecken soll...

Die Gemeinde Morsbach ist alles andere als untätig. Im Gegenteil, bei uns ist im ersten Schritt ein eigenwirtschaftlicher Ausbau in weiten Teilen des Gemeindegebietes (Abdeckung von ca. 80 %) erfolgt, also ein Ausbau (allerdings in Vectoring-Technik) OHNE Einsatz von Steuergeldern (öffentliche Zuschüsse)! Leider wird das nicht gewürdigt. Im Weiteren erfolgt nun die Versorgung der übrigen Ortsteile.

Die Umsetzung soll auch in diesem Jahr noch beginnen, wenn es uns gelingt, mit unserer eigenen Entwicklungsgesellschaft (Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbG - MEG) ein wirtschaftliches Angebot der Gemeinde unterbreiten zu können. Hierzu laufen die entsprechenden Vorbereitungen. Da es die (zuständigen) TKU's scheinbar nicht schaffen (wollen), nehmen wir es selber in die Hand!

Und zu diesem „kümmern“ gehört ganz wesentlich auch, dass es ab dem 1.2.2021 einen für diese Aufgabe freigestellten Mitarbeiter gibt, der u.a. auch Ansprechpartner für die Bevölkerung ist, um in der jetzigen Lage schon beratend zu unterstützen und um mit anderen beteiligten Unternehmen die Umsetzung des weiteren Breitbandausbaus in unserer Gemeinde, u.a. in Überholz, nun schnellstmöglich voranzubringen. In unserer Region (und auch darüber hinaus) gibt es keine mir bekannte Stadt oder Gemeinde, die bereits heute zu 100 % eine Breitbandversorgung vorweisen kann.“

Ihr Ansprechpartner ist Herr Guido Kötter, der unter der Telefonnummer 699270 oder per E-Mail an guido.koetter@gemeinde-morsbach.de zu erreichen ist.

Gut informiert zum Thema...
“Trickbetrüger nutzen die Corona-Pandemie“

Die Senioren- und Pflegeberatung der Gemeinde Morsbach möchte in dieser Ausgabe auf neue Varianten des Trickbetrugs im Zusammenhang mit dem Corona-Virus aufmerksam machen. Die Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises teilt mit, dass Trickbetrüger derzeit verstärkt die Angst vor dem Corona-Virus nutzen, um insbesondere ältere Menschen zu bestehlen oder zu betrügen. In NRW sind gehäuft zwei Vorgehensweisen von Krimi nellen zu beobachten:

Im ersten Fall geben sich die Täter als Ärzte oder medizinisches Fachpersonal aus, das angeblich einen Corona-Virentest oder eine Schutzimpfung bei Ihnen zu Hause durchführen muss. Das Ziel der Betrüger ist es dabei, in ihre Wohnung zu gelangen, um Bargeld, Schmuck oder andere Wertsachen zu entwenden. Bitte beachten Sie: Niemand führt unangekündigt Virentests oder Impfungen bei Ihnen zu Hause durch! Nähere Informationen erhalten Sie im Zweifelsfall beim Gesundheitsamt.

In der zweiten Variante nutzen Trickbetrüger eine Form des bekannten Enkeltricks: Täter rufen ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte oder gute Bekannte zu sein. Sie täuschen eine finanzielle Notlage vor und bitten um die sofortige Herausgabe hoher Bargeldbeträge. Weil sie angeblich nicht selbst kommen können, vereinbaren sie mit den älteren Menschen, dass ein Bekannter das Geld abholt.

Seit Beginn der Corona-Pandemie nutzen Diebe die Umstände aus, um ältere Menschen um ihr Geld zu betrügen. Sie geben sich als Angehörige aus, die sich mit dem Virus infiziert hätten und nun dringend Geld für die Behandlung benötigen. Sie geben vor, im Krankenhaus zu liegen und das Geld deshalb nicht selbst abholen zu können. Stattdessen werde ein Bekannter das Geld abholen. Eine Abwandlung dieser Betrugsform ist, dass Kriminelle sich als Arzt des Krankenhauses ausgeben. Sie berichten vom extrem kritischen Gesundheitszustand eines Angehörigen. Es würde dringend ein kostspieliges Medikament benötigt, das vom Patienten selbst finanziert werden müsse. Auch in diesem Fall werden die älteren Menschen gebeten, eine größere Geldsumme zur Abholung bereit zu halten.

So schützen Sie sich vor Trickdiebstahl und Trickbetrug:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet!
- Vergewissern Sie sich, dass der Anrufer wirklich Ihr Verwandter ist. Fordern Sie den Anrufer auf, seinen Namen zu nennen und rufen Sie ihn über eine Ihnen bekannte Telefonnummer zurück.
- Geben Sie keine Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald ihr Gesprächspartner Geld fordert.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen.
- Lassen Sie niemals Unbekannte in Ihre Wohnung.
- Nutzen Sie einen Türspion oder eine Türsprechanlage.
- Öffnen Sie die Tür nur mit vorgelegter Türsperre oder sprechen Sie durch die geschlossene Tür.
- Vergewissern Sie sich beim geringsten Zweifel bei der zuständigen Behörde über die Richtigkeit des Besuchs.
- Lassen Sie sich von keiner unbekannten Person die Einkaufstaschen in die Wohnung tragen.
- Lassen Sie nur dann Handwerker in Ihre Wohnung, wenn sie diese auch bestellt haben oder sie vom Vermieter angekündigt worden sind.

Wenn Sie Opfer eines oben beschriebenen Anrufs geworden sind, wenden Sie sich in jedem Fall an die Polizei und erstatten Sie Anzeige. Nur so erhält die Polizei Kenntnis von einer Straftat und kann die Angelegenheit verfolgen. (Quelle: Landeskriminalamt NRW).

Weitere Informationen zur Vorbeugung erhalten Sie bei der Kreispolizeibehörde des Oberbergischen Kreises – Abteilung Kriminalprävention (Tel.: 02261/8199-880 oder -881) oder hier: *www.polizei-beratung.de*.

Gerne beraten Sie die Mitarbeiterinnen der Senioren- und Pflegeberatung zu diesem und zu vielen anderen Themen rund um Alter und Pflege.

Gemeinde Morsbach, Senioren- und Pflegeberatung
Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach

Ansprechpartnerinnen:
Sylke Görres, Raum: EG 11, Telefon: 02294/699-351,
E-Mail: *sylke.goerres@gemeinde-morsbach.de*

Julia Krieger, Telefon: 02294/699-358
E-Mail: *julia.krieger@gemeinde-morsbach.de*

VHS Oberberg und Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis bauen ihre Zusammenarbeit aus

Veranstaltungen werden Corona-bedingt ins Internet verlegt

Im aktuellen Frühjahrssemester bietet die VHS Oberberg wieder gemeinsame Veranstaltungen mit der Kreispolizeibehörde an. Die Referent*innen dieser gebührenfreien Veranstaltungen kommen aus dem Bereich der Kriminalprävention und des Opferschutzes. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen haben sich die VHS Oberberg und die Kreispolizeibehörde kurzfristig dazu entschlossen, den Großteil ihrer Kooperationsveranstaltungen von Präsenz- auf Online-Veranstaltungen zu wechseln. „Wir greifen sehr gerne die uns von der VHS Oberberg angebotene Möglichkeit auf, unsere Informationsveranstaltungen als Online-Formate anzubieten“, sagt Walter Steinbrech, Kriminalhauptkommissar der Kreispolizeibehörde im Bereich der Kriminalprävention und des Opferschutzes. „Die Kreispolizeibehörde sieht hierin eine große Chance, auch in der Corona-Pandemie die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Präventionsarbeit zu erreichen.“ Über die VHS Oberberg werden zunächst drei Veranstaltungen gebührenfrei angeboten. Diese waren ursprünglich als Präsenzveranstaltungen geplant und sind entsprechend im VHS-Programmheft ausgeschrieben. Sie werden nun jedoch als Online-Veranstaltungen angeboten:

- „Im Alter sicher leben“ - Informationen über das Thema „Schutz vor Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren“ (Samstag, **13. März 2021**, 10.00 bis 12.00 Uhr)

Interessierte können sich anmelden:
- direkt über die Homepage der VHS Oberberg über *www.vhs-oberberg.de*
- oder telefonisch: 02261 8190-26
- oder per E-Mail bei: *rene.schultens@vhs-oberberg.de*.

Neues Programm der Ehrenamts-Akademie des Oberbergischen Kreises

Gebührenfreie Qualifizierungen für Ehrenamtler*innen

Auf Initiative und unter Federführung der Servicestelle Ehrenamt bei der Koordinierungsstelle Gesellschaftliche Entwicklung der Kreisverwaltung organisieren vier anerkannte Bildungsträger des Oberbergischen Kreises zum zweiten Mal Qualifizierungen für Ehrenamtler*innen: Der Oberbergische Kreis, die Volkshochschule Oberberg, das Katholische Bildungswerk, die Katholische Familienbildungsstätte Haus der Familie und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk/ Evangelischer Kirchenkreis An der Agger. Mit dem Angebot wollen die Akteure die Arbeit engagierter Oberberger*innen wertschätzen und unterstützen. Im kommenden Halbjahr werden unter anderem Veranstaltungen zu den Themen Rhetorik und Präsentation, Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung und Vereinswesen angeboten. Zusätzlich ist ein „Oasentag" geplant. Coronabedingt werden die Veranstaltungen digital über die Plattform Zoom durchgeführt. „Digitale Neulinge" werden vom Veranstalter unterstützt. Eingeladen sind alle, die sich im Oberbergischen Kreis engagieren oder dies planen. Für diesen Personenkreis werden die Fortbildungen gebührenfrei angeboten. Nähere Informationen zu den Online-Veranstaltungen innerhalb der Ehrenamts-Akademie erhalten Sie auf der Homepage des Kreises: *www.obk.de/ehrenamtsakademie*.

Morsbach nach der Stunde Null 1945

Teil 4

Vor mehr als 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Was sich in den Wochen und Monaten nach dem Einmarsch der amerikanischen Soldaten in Morsbach ereignete und veränderte, hat der Morsbacher Lokalhistoriker Christoph Buchen recherchiert. In einer losen Serie wird der Flurschütz diese Recherchen und Ereignisse veröffentlichen. Hier nun Teil 4.

„Gleichmäßige Verteilung des Hungers"

Auf Anordnung der Militärregierung wurde die Ausgabe der Lebensmittelkarten an alle Personen über 12 Jahre von der Vorlage des Registrierscheins abhängig gemacht. Für die gesamte britische Zone wurde eine zentrale Ernährungsverwaltung für die „gleichmäßige Verteilung des Hungers" vorbereitet. Die Militärregierung setzte die Tagesrationen nach Kalorien fest. Einer Verlautbarung des Morsbacher Bürgermeisters vom 6.9.1945 ist zu entnehmen, dass etwa 25-35% des Gesamtviehbestandes beschlagnahmt werden sollte.

Das Schlachten von Vieh und der Verkauf von Fleisch waren nach dem Krieg streng geregelt. Das Foto zeigt die Metzgerei Wilhelm Stausberg in Morsbach. Repro: C. Buchen

Weiter heißt es in der amtlichen Bekanntmachung: „Viehhalter, welche das Mindestabgabesoll an Milch und Butter nicht erfüllen, müssen mit erhöhter Abgabe von Schlachtvieh rechnen. Dies ist aus wirtschaftlichen Gründen und zur Sicherung der Volksernährung zu fordern."

Die angespannte Ernährungssituation der Morsbacher zog sich wie ein roter Faden durch die Jahre 1945 und 1946. Ab Ende September 1945 war die Ausfuhr von Kartoffeln und der Verkauf von Vieh außerhalb des Oberbergischen Kreises streng verboten. Auch war ab Ende Dezember 1945 der Verkauf von Waren aller Art an amerikanische und französische Behörden ohne Genehmigung des Hauptquartiers der Militärregierung der Nord-Rheinprovinz untersagt.

Am 29.1.1946 gab Bürgermeister Julius Reifenrath allerdings eine Lockerung des „zwischenzonenartigen Handels" bekannt. Zwischenzonenartiger Handel wurde in den französischen, amerikanischen und britischen Zonen erlaubt, mit Ausnahme von z.B. bestimmten Nahrungsmitteln, Alkohol, Tabak, Seife, Textilien, Glas und elektrische Maschinen. Deutsche Fabrikanten und Geschäftsfirmen konnten wieder ohne Referenzen der Militärregierung handeln.

Der Handel wurde zwar gelockert, aber einerseits stand wenig Handelsware zur Verfügung und andererseits mussten Lebensmittel immer noch abgeliefert werden. Der „Meister der Gendarmerie" gab dem Morsbacher Bürgermeister am 23.10.1945 folgenden „Preis- und Lagebericht": „Die allgemeine Lage kann als befriedigend betrachtet werden. Der so genannte Tausch- und Schleichhandel unter der Bevölkerung und den Einzelhändlern ist wohl kaum zu unterbinden, bevor der freie Handel für alle Wirtschaftsgüter freigegeben ist. Die allgemeinen Preise für die vorhandenen Lebensmittel und Bedarfsgüter sind, wie in den Einzelhandelsgeschäften festgestellt werden konnte, in Ordnung, und es sind keine Preisverstöße bekannt geworden. Die Brotpreise sind von der Bäckerinnung festgesetzt worden. Die Viehpreise sind zur Zeit sehr schwer kontrollierbar; Käufer und Verkäufer einigen sich über die geforderten Preise, Preisüberschreitungen beim Verkauf von Textilwaren sind nicht wahrgenommen worden, da innerhalb der Gemeinde Morsbach derartige Sachen wenig angeliefert werden. **Fortsetzung folgt.**

Erweitertes Beratungsangebot des Schulpsychologischen Dienstes im Lockdown

Kostenlose Unterstützung für Familien und Schulen

OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Geschlossene Schulen, Homeschooling für die Kinder und Jugendlichen, Homeoffice für die Eltern, fehlende soziale Kontakte - die aktuelle Situation stellt Familien mit Schulkindern vor große Herausforderungen! Hinzu kommen Fragen wie „Schafft unser Kind den Lernstoff auch von Zuhause aus? Oder verliert es den Anschluss? Wie können wir unser Kind zum Lernen motivieren?" Der Schulpsychologische Dienst des Oberbergischen Kreises möchte Familien und Schulen in dieser Situation noch besser unterstützen und weitet deshalb sein telefonisches Beratungsangebot aus: **Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr sowie zusätzlich Dienstag und Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr** können Eltern

und Schüler*innen aller Schulformen und Klassenstufen anrufen unter Telefon 02261 88-40 60 und mit einer/einem Schulpsycholog*in sprechen. Diese Gespräche können auf Wunsch auch anonym erfolgen, Kosten entstehen nicht. Das Beratungsangebot startete am Montag, dem 08.02.2021 und läuft zunächst bis zu den Osterferien. Weitere Informationen über den Schulpsychologischen Dienst finden Sie unter *www.bildung-inoberberg.de/schulpsychologie*. Foto: OBK

Perspektiven an der BBS Betzdorf-Kirchen

Viele Schülerinnen und Schüler stehen am Ende dieses außergewöhnlichen Schuljahres Ende August vor einem Übergang auf eine weiterführende Schule. Der Anmeldezeitraum dazu hat an der BBS Betzdorf-Kirchen bereits am **1. Februar 2021** begonnen. Die schulischen Optionen sind mit insgesamt sieben unterschiedlichen Bildungsgängen breit gefächert. Sie bieten Chancen, Bildung und Perspektiven. Eine dieser Schulformen ist das dreijährige „Berufliche Gymnasium Technik“ und bietet Chancen für Schülerinnen und Schüler mit mittlerer Reife (Sekundarabschluss I). Folgende Perspektiven ergeben sich nach dem erfolgreichen Abschluss (Allgemeine Hochschulreife): Berechtigung entweder zum Studium in allen Fachrichtungen an allen Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland oder zum qualifizierten Eintritt in die Berufsausbildung. Eine Alternative zum „Beruflichen Gymnasium Technik“ bietet die zweijährige „Höhere Berufsfachschule für Informationstechnik“. Für alle IT-interessierten Schülerinnen und Schüler kann sie zu einem Sprungbrett in Beruf oder Studium werden. Nach erfolgreich bestandenem Abschluss zum staatlich geprüften Assistenten für IT-Systeme/ allgemeine Fachhochschulreife (schulischer Teil) bietet sich den Schülerinnen und Schülern auch hier die Möglichkeit zu einem Studium in allen Fachrichtungen an allen Fachhochschulen in Deutschland oder zum qualifizierten Eintritt in das Berufsleben. Weitere Informationen zu diesen beiden Schulformen und allen anderen Bildungsgängen der BBS Betzdorf-Kirchen sind auf folgender Homepage abrufbar: www.bbs-betzdorf-kirchen.de. Außerdem ist es jederzeit möglich, einen persönlichen Beratungstermin zu den verschiedenen Schulformen zu vereinbaren: Telefon: 02741 9597-0; E-Mail: *verwaltung@bbs-betzdorf-kirchen.de*

Anmeldungen zu den jeweiligen Schulformen können während der Öffnungszeiten in der Verwaltung erfolgen oder per E-Mail an *verwaltung@bbs-betzdorf-kirchen.de* gesendet werden (in diesem Fall bitte Originalunterlagen nachreichen).

40 Jahre Containerdienst
35 Jahre Baustoffhandel
STINNER GmbH
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
Absetz- & Abrollcontainer von 3-40m³ Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe.
02294/575
Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Mit dem Service vor Ort
Brillenstube Morsbach
Waldbröler Straße 5 • Morsbach
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

Überlebenshilfe für Wildbienen und Insekten

Selbst in Naturschutzgebieten ist die Zahl der Insekten um 80 Prozent rückläufig. Sogar 41 Prozent der Wildbienen, die einen frühen und großen Anteil an der Bestäubung unserer Obst- und Beerensträucher und für Wildgehölze haben, sind in ihrem Bestand gefährdet. Das hat das Bundesamt für Naturschutz schon 2017 festgestellt. Franz Meuter, seit Jahrzehnten Imker und Insektenschützer, stellt leicht umzusetzende Maßnahmen vor, die Insekten und Wildbienen helfen.

1. Frühblüher rechtzeitig pflanzen

Schon im Februar und März brauchen z.B. die gehörnte Mauerbiene und die Erdhummel, Sandbienen, Frühlings-Pelzbiene und Schmalbienen frühe Blühpflanzen, wie Winterling, Krokus, Nieswurz, Hirtentäschel, Huflattich, verschiedene Weiden- und Haselnusssorten, Küchenschelle, Schneeheide, Blausterne, Gänseblümchen, Kornelkirsche, Schlüsselblume und Schlehdorn. Wo sie in diesem Frühjahr noch fehlen, sollten sie im Garten oder auf Wegrändern bald gepflanzt werden und für die nächsten Jahre ihren festen Platz haben.

2. Verblühtes im Winter stehen lassen

Abgestorbene Blumen oder Stauden bieten vielen Insektenarten Wärmeschutz und eine kostenlose Winterbehausung. Wer im Herbst stehen lässt, was verblüht ist, spart Arbeit und hilft den Wildbienen und anderen Insekten. →

Nachhilfezentrum Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

BAU- & BRENNSTOFFE
BENDER
Persönlich • Regional • Kompetent
Morsbacher Straße 81 • Tel. 02294 360
www.baustoffe-bender.de
info@baustoffe-bender.de
Heizöl Tagespreise erfragen: 02294 360
Baustoffe
Hoch- und Tiefbau
Brennstoffe (Heizöllieferung)
Technische Gase
Forst- und Gartengeräte
Innenausbau (Rund ums Haus)
Farben (Farbmischanlage)
Eisenwaren und Werkzeuge
Arbeitskleidung
Schlüsseldienst

3. Rasen wachsen lassen
Wer nur einige notwendige Gehwege mäht und den Rest wachsen lässt, wird staunen, wie sich aus dem artenarmen Rasen eine Blühwiese mit heimischen Blumen und Kräutern entwickelt. Bitte erst nach der Samenbildung im Herbst mähen.

4. Eine Blühmischung einsäen
Wer mehr tun will, dem sei empfohlen, zunächst in einer Ecke des Gartens eine Blühmischung für Wildbienen einzusäen. Dazu wird zunächst ein 1 qm großes Stück vom Rasen befreit (3 cm dicke Schicht abtragen) und der Boden am besten mit etwas Sand/Kies oder Edelsplitt abgemagert. Es wird sich eine wunderbare Blütenvielfalt einstellen, die für später im Jahr noch auftretende Wildbienenarten äußerst nützlich ist. Fertige Samenmischungen, die auf Lage und Klima unserer Region angepasst sein sollten, kann man in Baumärkten oder in Bioläden kaufen. Eine Nachfrage lohnt auch beim NABU Morsbach.

5. Artgerechte Nisthilfen anbieten
Im Gegensatz zu den Honigbienen, die auf der Futtersuche bis zu 5 km fliegen, beschränkt sich der Flugradius der Wildbienen auf nur 50-150 Meter (!). Die benötigte Nahrung muss also sehr nah am „Wohnort" der Wildbienen sein. Das heißt auch, dass entsprechende Nisthilfen für die Wildbienen angeboten werden müssen, damit sie sich vermehren können. Leider sind die meisten der im Baumarkt angebotenen Insektenhotels zwar gut gemeint, aber unbrauchbar. Sie sind nicht auf die Bedürfnisse der Wildbienen abgestimmt und werden deshalb nicht besiedelt. Besser man kauft sie beim NABU, der Biologischen Station in Nümbrecht oder baut sie selbst.

Franz Meuter bietet nach Absprache samstags einen Kurs zum Selberbauen von Nisthilfen an. Geeignetes Holz und passendes Werkzeug sind vorhanden. Selbstkostenbeteiligung erwünscht.

Weitere Infos bei:
Dr. Franz Meuter, Tel.: 02262 787 00 53, Mail: *frme@gmx.net*

Die Bücherei App ist da!

Die B24 App für Bibliotheken und Leser ermöglicht den mobilen Zugriff auf den WebOPAC und das eigene Leserkonto über Smartphone oder Tablet. Die App ist für iOS und Android erhältlich. Probieren Sie es aus!

Kontaktlose Bücherabholung in der Morsbacher Gemeindebücherei
Die Gemeindebücherei Morsbach bietet einen kontaktlosen Medien-Abholservice an. Vorab bestellte Medien können im Eingangsbereich der Bücherei abgeholt werden. Und so funktioniert der Abholservice: Im Online-Katalog: https://webopac.winbiap.de/morsbach/ kann nach verfügbaren Medien gestöbert werden. Die Gemeindebücherei Morsbach verfügt über viele tolle Medien, die gerne ausgeliehen werden können. Sie können sich auch gerne ein Überraschungspaket aus dem Medienbestand zusammenstellen lassen. Ein Überraschungspaket könnte zum Beispiel so aussehen:

- Romane, Krimi/Thriller, Fantasy
- Sachbücher, Zeitschrift
- DVDs, Hörbücher, Tonies
- Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher
- Brettspiele

... oder suchen Sie sich ein Genre aus!
Teilen Sie Ihre Wünsche gerne per E-Mail (*buecherei@gemeinde-morsbach.de*), per WhatsApp (01779578757) oder telefonisch unter Tel.: 02294/699-360 (montags bis freitags, von 10.00 bis 12.00 Uhr) mit und zu welchem Zeitpunkt Sie Ihre Medien abholen wollen. **Ihre Gemeindebücherei!**

Holzfällarbeiten in der Gemeinde Morsbach laufen auf Hochtouren

Durch Sturmtief Friederike im Januar 2018 und weitere Stürme in den darauf folgenden Jahren und den extrem heißen und trockenen Sommern hat der Borkenkäfer in dem trockenen Holz (vor allem in Monokulturen) ausreichend Brutmaterial gefunden und sich stark vermehrt. Befallen sind vor allem Fichten. Aufgrund der gefährdeten Standsicherheit werden diese nun zeitnah gefällt, entrindet und möglichst aus dem Wald entfernt. In einem früheren Artikel wurde bereits darauf hingewiesen, dass Waldbesitzer für ihre Waldflächen einer Verkehrssicherungspflicht Dritten gegenüber unterliegen. Dies gilt vor allem an öffentlichen Straßen, eingeschränkt auch an Forstwirtschaftswegen. Insofern ist es ratsam, auch im Hinblick auf die anstehenden Frühjahrsstürme, seine Bestände zu kontrollieren.

Harvester in der Jähhardt. Foto: U. Hombach

Deutliche Anzeichen für einen Borkenkäferbefall sind schütter werdende Benadelung, Harzaustritt und Bohrmehl am Stamm. Es ist ratsam, diese Bäume schnellstmöglich aus dem Wald zu entfernen, auch wenn durch die schlechte Qualität dieses Holzes und aufgrund des momentanen Überangebots an Holz die Preise auf einem Tiefstniveau liegen und der Verkaufserlös oft kaum noch die Erntekosten deckt. Anders verhält es sich bei Spaziergängen auf Wirtschaftswegen. Als Wirtschaftswege werden u.a. Feldwege und Waldwege bezeichnet. Man spricht von Feld-, Wald-, Wiesen-, Weinbergs- und sonstigen Wirtschaftswegen, unabhängig von der Wegbefestigung, wenn sie überwiegend land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken dienen. Hier hat der Waldbesitzer nur eine eingeschränkte Verkehrssicherungspflicht. Liegen allerdings besondere Anhaltspunkte für eine zeitlich nahe Gefahr vor,

kommt auch hier eine notwendige Verkehrssicherungspflicht in Betracht. Dies bedeutet aber zunächst, dass Spaziergänger, Wanderer, Jogger usw. auf Wirtschaftswegen die sich hieraus ergebenden Risiken selber tragen. Veranlasst durch eine Initiative der Forstbetriebsgemeinschaft Morsbach arbeiten derzeit mehrere Holzfällunternehmen unermüdlich im Gemeindegebiet, um diese Aufgabe für alle effizient und möglichst umweltverträglich zeitnah zu bewältigen. Diese Arbeiten können nur unter Einsatz von schwerstem Arbeitsgerät durchgeführt werden. Der vermehrte Holzeinschlag hinterlässt daher vor allem auch beim Abtransport des geschlagenen Holzes seine Spuren an den Wegen im Wald. Witterungsbedingt mussten die Arbeiten zeitweise eingestellt werden, um größere Schäden zu vermeiden. Dies alles haben aber die Verantwortlichen der Forstbetriebsgemeinschaft Morsbach im Blick. Für den Abtransport sind die Wege noch in Ordnung, stellten diese fest. Erst nach Abschluss aller Arbeiten sei daran zu denken, Wege wieder instand zu setzen. Deshalb bitten auch sie Spaziergänger und Wanderer um Verständnis. Sie raten aber auch zur Vorsicht, denn nicht nur trockene Fichten drohen umzustürzen. Auch bei den Buchen und Eichen gibt es absterbende Bäume, die gefährlich sind. Generell gelte, die Waldflächen und Wirtschaftswege zu meiden, auf denen gearbeitet wird. Auch die Gemeinde Morsbach bittet um Verständnis dafür, dass in den betroffenen Bereichen die Nutzung der Wirtschaftswege auch in den nächsten Wochen nicht oder nur eingeschränkt möglich ist.

MIETWAGEN
MICHAEL DEIPENBROCK
Tel. 0 22 94 / 99 12 17
freundlich • preiswert • zuverlässig
Warnsbachtal 6 • 51597 Morsbach

Unsere Leistungen:
• Bestrahlungsfahrten
• Dialysefahrten
• Krankenfahrten für alle Kassen
• Clubtouren
• Bahnhoftransfer
• Flughafentransfer
• Eil- und Kleintransporte
• Kurier- und Botenfahrten

ARBEITSKLEIDUNG BESTICKEN.DE
HOCHWERTIG, ZUVERLÄSSIG, PREISWERT, SCHNELL.
ARBEITSKLEIDUNG-BESTICKEN.DE

Impressum

Der „Flurschütz" ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.100 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz" kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/9987782, Email: *flurschuetz@c-noxx.com*

Vereinsnachrichten im „Flurschütz"

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz" mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben" werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Artikel können nur noch über die Homepage der Gemeinde Morsbach *www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/* hochgeladen werden. Texte müssen im pdf- oder docx-Format und Fotos als jpg- oder png-Datei hochgeladen werden. Fotos bitte nicht im Text „einbetten", sondern einzeln hochladen.

Texte und Fotos laden Sie bitte bis spätestens 15 Tage (= bis **05.03.2021**) vor dem Erscheinungstermin unter *www.morsbach.de/allgemeine-informationen-flurschuetz/* hoch.

Der nächste „Flurschütz" erscheint am 20.03.2021.

Alle Ausgaben des „Flurschütz" finden Sie auch im Internet unter *www.morsbach.de*.

Der „Flurschütz" legt Wert auf Ihre Meinung. Teilen Sie uns daher bitte Themenwünsche, Kritik oder Lob mit unter der Email-Adresse *flurschuetz@gemeinde-morsbach.de*.

Ausbildung
bei der AggerEnergie

Starte mit uns Deine berufliche Karriere in 2022!

Hier hast Du die Chance, die Arbeit der AggerEnergie als regionaler Energieversorger mitzugestalten. Wir bieten folgende Ausbildungsberufe mit einem sehr guten Lern- und Arbeitsklima an:

- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker (m/w/d)**
- **Elektroanlagenmonteur (m/w/d)**
- **Mechatroniker (m/w/d)**

Ein duales Studium zum
Wirtschaftsingenieur (m/w/d)

Ein duales Studium zum
Bachelor of Arts – Business Administration (m/w/d)
mit Ausbildung zum Industriekaufmann

Werde unser Teamverstärker

Bitte sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen in einer PDF-Datei an
bewerbung@aggerenergie.de

Aktuelle Ausbildungsangebote findest Du unter
aggerenergie.de/ausbildung

AggerEnergie
Gemeinsam für unsere Region

Weitere Infos:
Stephanie Noël, 02261-3003-910 oder unter aggerenergie.de/ausbildung
AggerEnergie GmbH • Alexander-Fleming-Straße 2 • 51643 Gummersbach